

## **74:65-Heimsieg gegen den MTV Stuttgart**

Nach den vier Topspielen der letzten Spieltage war dieses Mal Hausmannskost für die Regionalliga-Basketballer des SV 03 Tübingen gegen den MTV Stuttgart angesagt. Eine Truppe, die in dieser Zusammensetzung vor drei Jahren noch die Meisterschaft gewonnen hatte, jetzt aber so langsam in die Jahre gekommen ist. Tübingen hingegen unterzieht sich einer Verjüngungskur, die erfahrenen Spieler sind aber immer noch die Maßgebenden. Am Ende stand ein 74:65-Heimerfolg für die Tübinger zu Buche.

Deswegen war es umso wichtiger, dass die Verletzten Rouven Hänig und Max Kochendörfer wieder dabei waren, auch weil Lucas Sipetic studienbedingt fehlte. Hänig spielte bis zum Aufbruch seiner Verletzung acht Minuten vor Schluss gut. Der Routinier trug maßgeblich zum Sieg bei. Kochendörfer bewegte sich zwar langsamer als gewohnt, verlieh dem Team aber die nötige Stabilität im Angriff und traf wichtige Würfe.

Tübingen startete gut in das Spiel. Benaissa Traore sorgte für die ersten vier Zähler der Mannschaft von Trainer Claus Sieghörtner. Den frühen 0:4-Rückstand konterten die Stuttgarter aber gut, sie kamen schnell zurück und so entwickelte sich eine ansehnliche Partie in der ersten Halbzeit. Auf Tübinger Seite glänzte vor allem Sinan Durant, der neun Punkte im ersten Viertel erzielte, darunter einige schöne Fastbreakpunkte. Bei Stuttgart war der langjährige Tübinger Falco Meyer-Hübner der Mann des zweiten Viertels. Acht Punkte erzielte der Shooting Guard und brachte damit die Landeshauptstädter zu einer 33:32-Halbzeitführung.

Die scheinbare Vorentscheidung fiel dann im dritten Viertel. Nach einer zwischenzeitlichen 37:34-Führung für Stuttgart, startete Tübingen einen unwiderstehlichen Lauf. Verteidigungsarbeit vom Feinsten, viele Fastbreak-Angriffe aus dem Lehrbuch und ein paar schwierige Wurferfolge bedeuteten einen 13:0-Lauf und die 48:37-Führung für Tübingen. Dieser Vorsprung wurde bis Mitte des letzten Viertels beim Stand von 63:53 gehalten, ehe dann nach dem Ausfall von Hänig und der allgemeinen Foulbelastung Stuttgart wieder herankam. So ging es über die Spielstände 63:59 und 67:64 für die Schützlinge von Trainer Claus Sieghörtner in die alles entscheidende Phase. Hinten wurde gemeinsam gefightet, vorne war wieder einmal Pi Unger bei den wichtigen Würfeln zur Stelle. Den entscheidenden Dreier netzte Unger 70 Sekunden vor Schluss unwiderstehlich zum 70:64 in die gegnerische Reuse ein. Stuttgart, deren Aufholjagd viel Kraft gekostet hatte, war am Boden zerstört und glaubte nun nicht mehr an den Sieg. Die letzten Angriffe gingen daneben, danach foulten sie zwei Mal schnell Spielmacher Tim Deschner, der von der Freiwurflinie eiskalt verwandelte und so den 74:65 Endstand markierte.

**SV 03 Tübingen:** Deschner 4, Unger 11, Traore 4, Durant 11, Kochendörfer 13, Georg 3, Mitku 16, Hänig 12